

Leben der Stadt so wichtige, nunmehr glücklich vollendete Werk im wesentlichen der Tatkraft des gegenwärtigen Leiters der Stadtbibliothek Dr. Pieth zu danken sei, der auch durch die einheitliche Zusammenfassung des Lübecker wissenschaftlichen und des Volksbüchereiwesens etwas Ganzes geschaffen habe. Die Lübecker Bibliothek könne nun allen an ein gemeindliches Büchereiwesen zu stellenden Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen, und demgemäß habe sich auch die Benutzung der Stadtbibliothek in den letzten Jahren ganz außerordentlich gesteigert. Der Schöpfer des Gebäudes habe einen Bau geschaffen, in dem jeder, der zu ernster und stiller Arbeit in ihm weile, sich von einer harmonischen Sachlichkeit angenehm berührt fühle. Lübeck ist die erste Stadt, die nach dem Kriege einen Bibliotheksneubau aufgeführt hat, und vielleicht darf das neue Haus als leuchtendes Symbol dafür gelten, daß trotz der noch schweren Gegenwart sich die aufwärtsführende Linie schon erkennen läßt. Auf diese mit Stolz und innerer Befriedigung vorgetragenen Begrüßungsworte folgten die Glückwünsche des Vertreters der Bürgererschaft und des zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft von Freunden der Lübecker Stadtbibliothek, die als sinnige Gabe den Lesesaal mit den schon gekennzeichneten Gemälden hatte ausmalen lassen. Dem engen Zusammenhange zwischen Buchhandel und Wissenschaft, Buchhandel und Bibliotheken widmete hierauf Geheimrat Siegmund unter Darbringung der Grüße des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins seine Worte. Er sah den neuen Bau gleichfalls als ein Zeichen des vorwärtstrebenden Geistes und eines neu beginnenden Aufschwungs der deutschen Wissenschaft an. Zugleich überreichte er im Namen des Vorstands des Börsenvereins eine wundervolle, von der Künstlerhand Alois Kolbs ausgestattete Adresse mit folgendem Text:

Am heutigen Fest- und Ehrentage der altehrwürdigen Bibliothek der Freien und Hansestadt Lübeck, die heute den künftig ihr als Heim dienenden würdigen Neubau einweihet, nimmt auch der deutsche Buchhandel freudigen Anteil. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler als Spitzenvertretung des gesamten deutschen Buchhandels spricht der Bibliotheksverwaltung die herzlichsten Glückwünsche des deutschen Buchhandels aus.

Naturngemäß verbinden den Buchhandel als Verbreiter und die Bibliothek als die Sammelstelle der deutschen Geistesgüter von jeher engste Beziehungen. Mit besonderer Freude kann aber seitens des unterzeichneten Vorstandes das besonders herzliche Zusammenarbeiten der Verwaltung der Stadtbibliothek und des Lübecker Buchhandels hervorgehoben werden. Höchste Anerkennung verdient das allzeit vorbildliche, verdienstvolle und nicht zuletzt dem Buchhandel zum Nutzen gereichende Wirken der Bibliotheksverwaltung zur Förderung des Bibliothekswesens und damit des geistigen Lebens der Stadt Lübeck, wobei insbesondere auf die Gründung der zahlreichen Landeswanderbüchereien hinzuweisen ist.

Möge sich die altehrwürdige Lübecker Stadtbibliothek auch in ihrem neuen Heim weiterhin erfolgreich zum Segen der Stadt Lübeck entwickeln und möge sie in aller Zukunft wie bisher eine würdige Pflanz- und Pflegestätte deutschen Geistes und deutscher Bildung bleiben.

Leipzig, den 26. September 1926.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
(Namen).

Nachdem die auswärtigen Bibliotheksvertreter ihre Glückwünsche überbracht hatten, sprach namens des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel, des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« und besonders des Lübecker Buchhändlervereins Verlagsbuchhändler Quigow, indem er ebenfalls auf die engen Beziehungen, die Buchhandel und Bibliotheken miteinander verknüpfen, hinwies. Die Beziehungen zwischen einer großen Büchersammlung und dem ortsanfässigen Buchhandel können in Lübeck geradezu als vorbildlich bezeichnet werden. Die Firma Quigow hatte schon am Vormittag des Festtages zur Eröffnung des Neubaus eine Originalradierung von Alexander Johannes »Das Kirchenkonzert« zur Ausschmückung der neuen Räume überreicht, als Symbol des Geistes, den Buchhandel und Bibliotheken gemeinsam pflegen. Der Otto Quigow Verlag hatte außerdem für die Lübeckischen Landeswanderbüchereien je ein Exemplar seiner Verlagswerke übersandt und in einem Begleitschreiben folgendes ausgeführt: »Zur Eröffnung des Neubaus Ihrer Bibliothek möchte unser Verlag nicht versäumen, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Der Verleger ist der Mann, der mit starken Armen die Bücher aus der Taufe hebt, um sie der großen Gemeinschaft aller Bücherleser zugänglich zu machen. Es wäre ihm unmöglich,

dieses Ziel zu erlangen, wären nicht der Sortimentsbuchhandel und das Bibliothekswesen da, die direkt mit dem Publikum in Verbindung stehen, dem Interessenten die Bücher zeigen, sie ihm vorlegen und ans Herz legen. So haben Buchhandel und Bibliothek das gemeinsame Ziel, zur Bildung des Volkes sich in den Dienst zu stellen; die Bibliothek in besonderem Maße, weil sie das Kaufmännische beiseite legen kann und somit von vornherein das Vertrauen der Leser besitzt, während es der Buchhändler erst allmählich erringen muß. Sie können nach und nach den Leser geistig heben durch geeignete Vorschläge für die Lektüre«.

Nachdem auch noch die mit der Stadtbibliothek verbundenen Lübecker Körperschaften und Vereine, die Volksbildungsorganisationen in ihren Ansprachen gezeigt hatten, welcher Gemein Sinn alle diese Kreise mit ihrer Bibliothek verbindet, stattete Bibliotheksdirektor Dr. Pieth seinen Dank ab und verbreitete sich über den Zweckbau der neuen Bibliothek und über die besonderen kulturellen Aufgaben des ihm anvertrauten Instituts. Eine Führung durch sämtliche Räume der Bibliothek, die den anwesenden Gästen ein anschauliches Bild von dem Neubau vermittelte, schloß die Feier ab. Nach der Morgenfeier gab der Senat den auswärtigen Gästen im alten Lübecker Katskeller ein Frühstück, bei dem in fröhlichen Tischreden noch einmal die Stimmung der Freude und des Stolzes über das glücklich vollendete Werk zum Wort kam. Hier wurden auch die Glückwunschtelegramme der Deutschen Buchhändlergilde und des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« neben anderen verlesen, in denen vor allem dem Wunsche Ausdruck gegeben war, daß die wertvolle Bildungsstätte gemeinsam mit dem Buchhandel die kulturellen Bestrebungen des deutschen Nordens zum Wohl des Vaterlands fördern möge. Der festliche Tag vereinigte dann am Abend das Bibliothekspersonal noch einmal mit einigen Freunden und noch in Lübeck weilenden Gästen in einem gemütlichen Zusammensein im Hause der altberühmten Schiffergesellschaft. Die frohen Stunden gestalteten sich zu einer besonderen Ehrung des Bibliotheksdirektors, und auch bei dieser Gelegenheit hatte Verlagsbuchhändler Quigow es sich nicht nehmen lassen, alle Anwesenden durch eine besondere Bücherspende zu erfreuen. Neben der offiziellen im Verlag Quigow erschienenen Festschrift »Bücherei und Gemein Sinn« trat da auch noch eine inoffizielle hervor: »Bücherei und Frohsinn«. Sie war nur in beschränkter Auflage hergestellt und sofort vergriffen. Alle, die diesen Tag miterlebt haben, aber werden die Zuversicht hegen, daß alle Hoffnungen und Wünsche, die an den Neubau geknüpft wurden, sich erfüllen werden. Dr. Heinrich Schneider.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: B = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. B.-V. — h = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — s = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — K = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — d = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

15.—20. November 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 268.

Ballhorn & Cramer Nachf., Würzburg siehe A. Stubers Buch- u. Kunsthandlung Dr. Ludwig Groß & Co., Würzburg.

† Bücherei am See Billy Küsters u. Fritz Scheffelt, Konstanz, Marktstraße 4. Sortbh. Antiq. Segr. 1./X. 1926. (s. 415. — K Südd. Diskonto-Ges., Fil. Konstanz.) Inh.: Billy Küsters u. Fritz Scheffelt. Leipziger Komm.: w. Enobloch. [Dir.]

Buchholz, Karl, Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf. Adresse jetzt: B 66, Mauerstr. 13/14. Leipziger Komm.: Brockhaus. [Dir.]

Bürk, Joh. van, Hildesheim. Die Firma lautet jetzt: Joh. van Bürk Inh. Ernst Freers. [Dir.]

Gieslar, Paul, Graz I, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Paul Gieslar G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Max Quidde u. R. Seuscheg bestellt. [Dir.]

Commeter'sche Kunsth. (Wilhelm Suhr), Hamburg I. Der Senior-Chef. F. W. C. Suhr ist 11./XI. 1926 verstorben. [B. 269.]